

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Konfirmation in Hohenaltheim

Am 8. April werden um 9.30
eingesegnet

Max Angermeyer

Ina Lauber

Lea Laun

Konfirmation in Schmähingen

Am 15. April werden um 9.30
eingesegnet

Denis Gebele

Stefan Pfister

Leon Wick

Gregor Zimmermann

Konfirmation in Balgheim

Am 22. April werden um 9.30
eingesegnet

Noah Diethel

Mika Graf

Jonas Klink

Jona Wystub

Fritz Schäble

Kantate

Am 29. April in Schmähingen mit
Singkreis und Posaunenchor als
Kantatengottesdienst um 11.00h.

Christi Himmelfahrt

Heuer am 10. Mai um 9.30 auf dem
Hahnenberg über Balgheim. Es sind
wieder alle unsere drei Gemeinden
eingeladen.

Goldene Konfirmation

Am 29. April in Hohenaltheim

Am 6. Mai in Schmähingen

Am 13. Mai in Balgheim

Jeweils um 10.00h.

Pfingstmontag

Um 10.00 beginnt der gemeinsame
Gottesdienst aller unserer acht Süd –
Ries – Gemeinden. Über Hürnheim
an der Alten Linde am Hohen Stein.

(Bei widrigem Wetter in der Kirche)

Erntebittgottesdienst

Wiederum gemeinsam in unseren drei
Gemeinden am 1. Juli um 10.00 vor
der Schule in Hohenaltheim mit
Einweihung des Feuerwehr-Autos

Kirchweih – Gottesdienste

In Hohenaltheim am 24. Juni um
11.00 – „Johannes der Täufer“

In Balgheim am 30. September um
9.00 – „St. Ägidius“

In Schmähingen am 21. Oktober um
11.00 – „Ursula und Cordula“

Taufsonntage

Die Taufen finden in unseren Gemeinden im Gottesdienst am Sonntag statt. Vorzugsweise an einem 11.00h – Termin.

Wir bieten die Möglichkeit an, an fünf Sonntagen im Jahr auch nachmittags um 13.00 Ihr Kind zu taufen. Heuer am 15. April und am 3. Juni und am 8. Juli und am 9. September und am 9. Dezember.

MITARBEITERFEST 2018

Bitte merken Sie sich vor: Freitag, 20. Juli ab 19.00 in Schmähingen vor der Alten Schule bzw. vor dem Schützenanbau. Oder drin, je nach dem Wetter.

KIRCHENVORSTANDSWAHL

Am 21. Oktober werden in unserer Bayerischen Landeskirche neue KV gewählt. Jede, jeder Wahlberechtigte erhält von der Landeskirche unaufgefordert Briefwahlunterlagen zugesandt. Sie haben aber trotzdem die Möglichkeit, Ihren Stimmzettel an der Urne abzugeben. Nach den Gottesdiensten öffnen wir für Sie das Wahllokal bis 15.00 in Balgheim und bis 16.00 in Hohenaltheim und Schmähingen. (In Balgheim beginnt der Gottesdienst bereits um 9.00h). In den jeweiligen Gemeindehäusern bzw. in der Schmähinger Alten Schule.

PARTNER – WEB – LINKS

info@verein-sternenkinder.com

info@diospi-suyana.org

info@cbm.de

info@gluehwuermchen.de

www.w.w.reachacross.de

www.nikolauskonvoi.de – siehe dazu auch www.schmaehingen.de

ANMELDEWOCHE KINDERGARTEN BALGHEIM

Melden Sie Ihr Kind für das Jahr 2018/2019 an vom 16.4. – 20.4.2018. Auch dann, wenn Ihr Kind erst im Laufe des Jahres unsere Einrichtung besuchen soll.

Gerne nehmen wir auch Kinder ab 18 Monaten auf. Außerdem bieten wir Ihnen Schul- und Ferienbetreuung an von der 1. bis zur 3. Klasse.

Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 16.00. Und am Freitag von 7.00 bis 12.30. Im Zürich 20.

Bitte vereinbaren Sie mit Frau Hertle einen Termin: (09083) 374.

Übrigens: wir sind die „Evangelische Kindertagesstätte Balgheim“. Träger ist die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Balgheim. Und ein Logo haben wir auch:



DANK AN HERRN HEINRICH HOPF

Als dem derzeitigen Pfarrer der Kirchengemeinde Schmähingen ist es nun meine Pflicht und Schuldigkeit, einem Mitarbeiter zu danken, und mehr noch: zu würdigen, der nicht weniger als ein Jahrhundert-Geschenk für uns alle ist.

Bereits in den 50er Jahren sieht man den jungen „Heiner“ an der Seite von Pfarrer Walther durch's ganze Ries fahren: als Assistent bei dessen mobilem Kino – er fuhr für Filmvorführungen von Dorf zu Dorf.

Eher noch früher sehen wir ihn an der Seite seines Vaters. Die Kirchenpflege in einem umfassenden Sinn hat er von ihm sozusagen geerbt: da ist bereits früh angelegt, was dann zum Tragen kam im Blick auf Kirchengebäude, Glocken, Turm, Mesnerdienste, Geldverwaltung, Friedhofspflege, Posaunenchor und Lektorendienst. Zuletzt hat Herr Hopf auch noch die Organisation der dörflichen Grabmacher übernommen.

Übrigens: bereits Herrn Hopf's Vater hat die Kirchenpflege von dessen Vater anvertraut bekommen. So bleibt das Amt von 1949 bis 2012 in der Familie, seit 1970 bei Heinrich Hopf.

Aber der Reihe nach. Es war besagter Pfarrer Walther, der prägend auf Heinrich Hopf eingewirkt hat. Sechs weitere Pfarrer sah er Kommen und Gehen. Kein Wunder, dass sein Gedächtnis, dass seine Erinnerungen bis heute für Architekten, Statiker und Handwerker unverzichtbar sind, wenn es gilt, an altem Gemäuer, an altem Gebälk oder irgendwo im Friedhof zu hantieren.

Das trifft insbesondere auf die beiden Jahre zu, in denen wir 2006/2007 die Innenrenovierung der Marienkirche in die Hand genommen haben. Wir konnten damals alle noch tiefer verstehen lernen, warum das Begriffspaar „Rat und Tat“ so eng zusammengehört.

Seit 1957 (!) gehört er unserem Posaunenchor an. Der war in seinen Gründerjahren eher dörflich als gemeindlich orientiert – Herr Hopf freilich verstand es, Dorf und Gemeinde zusammenzuhalten. Seit Mitte der 90er Jahre gehört er dem Kleinen Bezirkschor an, seit 2013 auch dem Posaunenchor von St. Georg in Nördlingen. Im Laufe der Jahre und Jahrzehnte hat er alle Stimmen einmal besetzt.

Seine Stimme wurde gehört, auf seine Stimme wurde gehört bei der Leitung von Gemeinde und Dekanat. Von 1970 bis 1988 und dann wieder von 2000 bis 2012 gehört Herr Hopf dem Schmähinger Kirchenvorstand an. Im Dekanatsausschuss wirkt er mit von 1976 bis 1988 und dann wieder von 2000 bis 2012. Von 1982 bis 1988 ist er sogar einer von zwei Präsidenten.

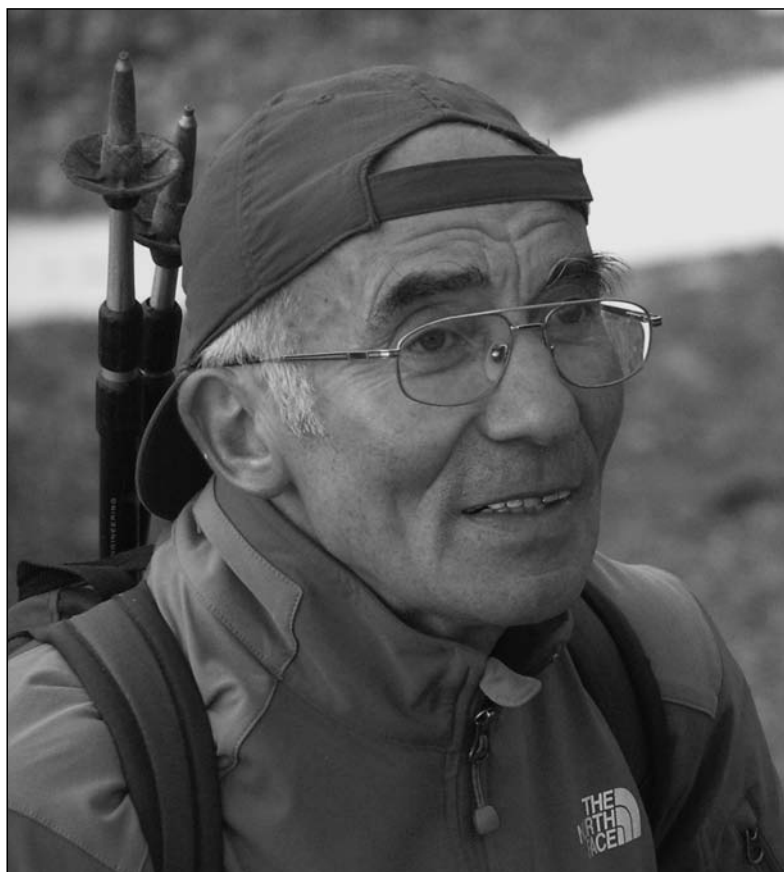
Seine Stimme wird nach wie vor gehört, auf seine Stimme wird nach wie vor gehört beim Lektorendienst. Seit 1977 hat er bis zur Stunde 1850 Gottesdienste gehalten. In ca. 50 verschiedenen Gemeinden. In fünf Dekanaten.

Das „Seine“ in all den vielen Feldern freilich fand Heinrich Hopf im Friedhof. 1977 kam die alte Mesnerin Frau Weber in die Jahre, wie man so sagt. Herr Hopf nimmt ihr das Rasenmähen ab. Als dann im Jahr 1987 seine Frau Rosa Mesnerin wurde, nimmt er die Pflege des Friedhofs vollständig in seine Hände. Wir können heute auf Schritt und Tritt den großen Segen genießen, den wir beim Betreten unseres Friedhofes jedes Mal spüren. – Als seine liebe Frau viel zu früh verstarb, entledigt er sich dieser selbst auferlegten Pflicht nicht. Er tat das auch nicht, als 1991/1992 der Friedhof um den heute nördlichen Teil vergrößert wurde.

Der äußere Anlass dieses unseres und meines Dankes ist, dass Herr Hopf nun selber „in die Jahre“ gekommen ist. Er gibt, während Sie diesen Artikel lesen, die Pflege des Friedhofes in andere Hände: im Frühjahr 2018.

Sehr geehrter, lieber Herr Hopf: wir alle danken Ihnen sehr!

Seien und bleiben Sie gesegnet in Ihren Kindern und Kindeskindern. Gesegnet im Chor und auf der Kanzel. Gesegnet auf Bergen und in Tälern. Gesegnet an Leib und Seele. Wir Christen sind, was Sie in besonderer Weise für Schmälingen verkörpern: als Kinder Abrahams im Glauben Gesegnete und Segnende. (1. Mose 12,2)



Zwanzig Jahre Singkreis der Marienkirche Schmähingen

Als sich 1992 eine kleine Gruppe von sieben Sängerinnen und Sängern im "Singkreis" zusammengefand, um aus Freude an der Musik von Zeit zu Zeit in fröhlicher Runde ein wenig zu singen, ahnte noch niemand, dass daraus später einmal ein Chor werden könnte.

Der Organist der Marienkirche Schmähingen, Dietrich Höpfner, übernahm Ende 1997 die Chorleitung. Ein erster bescheidener Auftritt war der zur Konfirmation 1998 mit einem Bach- Choral und liturgischen Stücken. Schon am 1. Advent des gleichen Jahres gestaltete der Singkreis dann den Festgottesdienst zusammen mit dem Bläserchor Schmähingen. Zur Aufführung kam damals die Motette „Siehe, dein König kommt zu dir“ eines unbekanntes Komponisten. Daneben übernahm der Chor die liturgischen Teile sowie einzelne Strophen der Gemeindelieder.

Die Probenarbeit wurde intensiviert und das Repertoire erweitert. So gehören heute Motetten und Kantaten ganz selbstverständlich dazu.

Es ist erfreulich, dass sich zur anfänglich kleinen Schar immer mehr Sängerinnen und Sänger dazu kamen, so dass heute sogar achtstimmige Chormusik möglich ist.

Inzwischen ist der Chor mit dem schlichten Namen „Singkreis“ aus dem Gemeindeleben nicht mehr weg zu denken. Zahllose Gottesdienste erhielten dadurch eine besonders festliche Note. Das kulturelle Leben profitiert vom Chor, denn die gehobene Literatur der Kirchenmusik gehört ebenfalls zum festen Repertoire und kommt in Konzerten und Kantatengottesdiensten zu Gehör. Im breit gefächerten Angebot finden sich Werke der Renaissance, des Barock, der Klassik und Romantik bis hin zur Moderne. So sind alle Meister vertreten, die Rang und Namen haben, jedoch auch zeitgenössische und weniger bekannte Komponisten.

Es ist ein Anliegen des Chores, die Schätze der evangelischen Kirchenmusik einem möglichst breitem Publikum zugänglich zu machen. So gestaltete der Singkreis immer wieder Gastkonzerte in der näheren Umgebung und unternimmt große Konzertreisen (2003 Brasilien, 2004 Österreich, zusammen mit dem Projektchor 2016 Brasilien und 2018 Schweden/Dänemark).

Wie die Zukunft des Chores aussieht, ist ungewiss, denn Chorleiter und auch Sänger/innen sind so langsam „in die Jahre“ gekommen. Nach wie vor sind jedoch alle mit Begeisterung dabei und hoffen, dass sich neue Stimmen gewinnen lassen.

Das Jubiläum wird am Sonntag Kantate 2018 gefeiert, dem traditionellen „Singe- Sonntag“ der Kirche. Ein weiterer Höhepunkt ist dann das Konzert am 1. Advent 2018 um 19.30 Uhr.

Zum Jubiläum sind alle ehemaligen Sängerinnen und Sänger herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Festgottesdienst am 29.04.2018 (11:00 Uhr) findet dann um ca. 12:00 Uhr ein kleiner Empfang in der „Alten Schule“ Schmähingen statt, bei dem Erinnerungen an die vielen gemeinsamen Erlebnisse ausgetauscht werden können.

Die Kirchengemeinde Schmähingen schätzt sich glücklich, einen Vokalchor zu haben, der sich den Namen des Gotteshauses gegeben hat. So waren von Anfang an Ziel und Orientierung vorgegeben: nämlich die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus mit dem Mittel der Kunst! Denn davon muss von Publikum und Pfarrer an dieser Stelle gesprochen werden: dass die Qualität des Gesanges eben diesem Anspruch gerecht wird: nicht weniger als Kunst zu sein. Bei zahllosen Konzerten und Gottesdiensten konnten und können sich die Besucher selber ein Klang-Bild machen. Ich danke Herrn Dietrich Höpfner für sein diesbezügliches Engagement – es gibt noch weitere Felder seines Wirkens. Und dem Chor rufe ich zu: Herzlichen Glückwunsch zum 20. Geburtstag!

IN DER SCHMÄHINGER FLUR UND AM ALBUCH

1. Wir verdanken Herrn Roland König einen wichtigen Hinweis im Blick auf die Schlacht am Albuch im Jahr 1634. Es geht um die 3. Schanze. Auch neuesten Forschungsberichten zufolge sei sie nicht mehr auffindbar. (So noch Pavel Hrnčirik, „Spanier auf dem Albuch, 2007). Herr König hat mir kürzlich einen Erdwulst auf der Nordseite des Albuch in Richtung Schönefeld gezeigt, der in Lage und Form und Umfang nach meiner Auffassung die 3. Schanze ist. Außer uns beiden kennt sie noch Herr Heinrich Hopf. Wenn jemand Interesse hat und sich an Ort und Stelle selber ein Bild machen möchte – sprechen Sie mich gerne an.

2. Wir verdanken Herrn Heinrich Hopf die Kenntnis um ein verstecktes Kleinod am, ja im Hang des Albuch. Ebenfalls in Richtung Schönefeld. Sie finden hier das Foto einer Steintafel. Unsere Frage: weiß (noch) jemand, was es damit für eine Bewandnis hat?



3. Wir verdanken Herrn Eberhard Hetzel alle Funde aus der Höhle am Kirchberg. Neben rund 1200 tierischen Fundstücken hat er 4 Silex-Klingen ausgegraben. Sie wurden von Menschenhand angefertigt. Wissenschaftler der Universität Erlangen datieren sie auf bis zu rund 40.000 Jahre vor unserer Zeitrechnung. – Die Tierknochen befinden sich in München im Paläontologischen Museum. Die Messer im Nördlinger Stadtmuseum. Mit der Leiterin Frau Andrea Kugler habe ich vereinbart, dass zur Einweihung von „Dorfzentrum Alte Schule“ und Schützenanbau im Frühjahr die Funde ausgestellt werden.

4. Dafür wiederum ist Herrn Helmut Rahm zu danken. Er veranlasst eine Vitrine, in welcher die Fundstücke sichtbar und sicher gezeigt und aufbewahrt werden können. Vielleicht für die Dauer eines Jahres, dann wandern sie wieder zurück nach Nördlingen bzw. München.

Während dieses Jahres werde ich versuchen, die Herren Professoren Uthmeier und Heissig zusammen mit Herrn Hetzel zu einem Vortrag nach Schmähingen zu bekommen. Thorsten Uthmeier ist für die Altersbestimmung der Klingen an der Uni Erlangen zuständig, Kurt Heissig leitete das Fach Geowissenschaften an der Uni München. Beide haben neulich in Nördlingen einen hervorragenden Forschungsbericht zu den Kirchberg-Funden abgeliefert.

MARTIN LUTHER - DAS WERK (2)

Das Wort Gottes

Die geistige Großwetterlage zu Luthers Lebzeiten war bestimmt vom Humanismus. Man versteht darunter die erneute Hinwendung zu den Quellen, zu den Wurzeln des europäischen Denkens. Allerorten sucht und findet man originale Texte aus der Zeit der Römer und der Griechen. Da wollten die Theologen nicht zurückstehen und beschäftigen sich mit dem hebräischen Urtext für das Alte Testament und mit dem griechischen Urtext für das Neue Testament. Damit war die wissenschaftliche Grundlage gelegt für nicht weniger als den Aufbruch hinein in ein neues Kapitel der Welt-Geschichte. Er bahnt sich schrittweise an, aber auch Schlag auf Schlag:

- raus mit der Philosophie aus dem Studium der Theologie – und hinein mit der Bibel.

- Die Bibel entlarvt den Ablass als einen Kuhhandel: „Der wahre Schatz der Kirche ist das Evangelium“ (These 62). Mit den hinlänglich bekannten Folgen, derer im Vorjahr gedacht wurde. Das war 1517.

- In Augsburg begründet ML 1518 seine Überzeugung, wonach nur der Glaube dich und mich rechtfertigt, dem päpstlichen Legaten Cajetan gegenüber mit biblischen Belegen.

- In Leipzig belegt ML 1519 in seiner Disputation mit Dr. Eck, dass das Papsttum von der Heiligen Schrift nicht begründet werden kann.

- Und wieder ein Jahr später, also 1520, führt ML besonders in den drei großen reformatorischen Schriften aus, wie sich der christliche Glaube von der Heiligen Schrift her grundsätzlich neu und also evangelisch aufstellt.

- Wiederum im Folgejahr 1521 zu Worms dann die legendären Worte an Kaiser und Reich: „Wenn ich nicht durch Zeugnisse der Schrift... widerlegt werde... - denn ich glaube weder dem Papst noch den Konzilien... bin ich durch die von mir angeführten Schriftworte bezwungen. Gott helfe mir. Amen.“

- Schließlich kehrt im Wittenberg des Jahres 1522 ML den eigenen Stall mit der Bibel aus: in acht Predigten an acht hintereinander folgenden Sonntagen, beginnend an Invokavit. Dort hat ein früherer Mitarbeiter Luthers dessen Abwesenheit zu Bildersturm und Abschaffung der Kirchenmusik nutzen wollen. Es kam zu Unruhen in der Stadt.

Der Stachel im Fleisch der römischen Kirche war freilich ML Erkenntnis, dass sich die Bibel selber auslege. Also dass es keiner anderen Person bedarf, wie sie zu verstehen sei. Auch nicht der Person des Papstes. Die Deutungshoheit über die Ur-Kunde

der Christenheit ist jetzt in jedermanns Hände gelegt, so er eine Bibel habe und diese lutherisch lese.

- Und damit das auch klappt, soll jeder seine Bibel in deutscher Sprache lesen können.

Wie wurde denn bis hinauf zu ML Tagen die Bibel gelesen und verstanden?

Man hat ihr einen vierfachen Wortsinn unterstellt:

1. Wortwörtlich und buchstäblich: alles, was drinsteht, sei historisch konkret genau so passiert.

2. Der allegorische Wortsinn sagt, was zu glauben sei.

3. Der moralische Wortsinn sagt, was zu tun sei.

4. Und der anagogische Wortsinn sagt dir, wonach du streben sollst und worauf du hoffen darfst.

Mit dieser Deutungsvielfalt war es der römischen Kirche möglich, zB das Ablasswesen „biblisch“ zu begründen. So hat der päpstliche Theologe Prierias des Tetzels berühmten Köder „Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt“ zu einer unanstößigen kirchlichen Lehre erklärt.

ML wendet sich von dieser Auslegungs-Tradition ab. Die Schrift ist ihr selbst ihr eigenes Licht. Sie ist durch sich selbst völlig sicher, leicht zu verstehen und ganz offen. Basta.

Mit Folgen bis heute und auch darüber hinaus. Mit der Bibel in der Hand

- betont ML den Schwärmern gegenüber die Bindung des Heiligen Geistes an die Heilige Schrift - gegen jegliche private, also einer dem persönlichen Interesse dienenden Auslegung. Die heutigen Pfingstkirchen neigen immer noch dazu

- unterscheidet ML gegen den linken Flügel der Reformation religiöse Freiheit von politischer Freiheit. Dieser Vorwurf steht bis heute von linker radikaler Kritik im Raum

- pocht ML auf den absolut freien Willen Gottes. Nur Gott ist wirklich frei; der Mensch folgt lediglich seinem eigennützigen Willen und ist also unfrei. Die Philosophen haben ihm das bis heute nicht verziehen

- bekennt ML Ulrich Zwingli gegenüber seine Treue zu den Einsetzungsworten. Erst 1973 wurde auf dem Leuenberg bei Basel die Abendmahlsgemeinschaft zwischen Lutheranern und Reformierten hergestellt

- stellt ML das Reich Christi der politischen Religion des Islam entgegen und kritisiert diesen, ähnlich wie Rom gegenüber, als werkgerecht. - Das macht in der gegenwärtigen Situation den Dialog mit islamischen Theologen nicht leichter.

(Wird fortgesetzt)

Jugendfreizeit

KROATIEN

CAMPING LANTERNA
Istrien
vom 23.-31.08.2018





Veranstalter: Evangelische Jugend Nördlingen
in Kooperation mit der Gemeindejugend Nördlingen

Kontakt Jugendfreizeit in Kroatien:

Anne-Kristin Ahne

Hallgasse 6, Nördlingen

09081/23528

ej-noerdlingen@elkb.de



Evangelische
Gemeindejugend
Nördlingen



Zeltlager

4.-10. August 2018
in der Nähe von
Hohentrüdingen

Für alle 11-14 Jährigen



Kontakt Kinderfreizeit Zeltlager:

Kathrin Wittmann

Hallgasse 6, Nördlingen

09081/28794

egj.noerdlingen@gmx.de

ÜBER DEN TAG HINAUS

Werte wollen sie alle. Politiker, Medien, Wirtschaft und Kultur.

Gibt man ihnen welche – geben *wir* ihnen welche – dann werden sie schon allein deshalb abgelehnt, weil sie von *uns* kommen. Von Menschen, die sich an Jesus Christus orientieren im Blick auf ihre

- Bedürfnis-Werte: was brauche ich?

- Sinn-Werte: wer will ich sein?

- Ziel-Werte: was will ich erreichen?

Ich verstecke jetzt viele Werte in alphabetischer Reihenfolge, damit sich niemand manipuliert fühlen muss. Auch das passiert heutzutage geschwind. Und in der Hoffnung, dass einige dabei sind, denen die zustimmen können, die da oben aus Politik, Medien, Wirtschaft und Kultur. Es muss ihnen ja niemand gleich auf die Nase binden, dass das allesamt christliche Werte sind...

Abwechslung, Achtsamkeit, Aktivität, Akzeptanz, Anerkennung, Anpassungsfähigkeit, Attraktivität, Aufmerksamkeit, Aufrichtigkeit, Ausdauer, Ausgeglichenheit, Austausch, Authentizität, Autonomie, Barmherzigkeit, Begeisterung, Belastbarkeit, Berufung, Bescheidenheit, Beständigkeit, Beteiligung, Beweglichkeit, Beziehung, Bildung, Bindung, Chancengleichheit, Dankbarkeit, Demokratie, Demut, Denken, Deutlichkeit, Dialog, Diskretion, Disziplin, Durchsetzungsvermögen, Effizienz, Ehrlichkeit, Eigenverantwortung, Eigenständigkeit, Einfachheit, Einfühlungsvermögen, Einmaligkeit, Empathie, Engagement, Entlohnung, Entscheidungsfähigkeit, Entscheidungsfreiheit, Entschlossenheit, Entspannung, Entwicklung, Erkenntnis, Erneuerung, Fairness, Fantasie, Familie, Farbigkeit, Feiern, Flexibilität, Freiheit, Freiwilligkeit, Freude, Freundlichkeit, Freundschaft, Friede, Fröhlichkeit,

Führungskraft, Fülle, Fürsorge, Funktionalität, Ganzheitlichkeit, Geborgenheit, Geduld, Gelassenheit, Gemeinschaft, Gemeinwohl, Genauigkeit, Genuss, Gerechtigkeit, Geselligkeit, Gesundheit, Gewissenhaftigkeit, Glaube, Glaubwürdigkeit, Gleichbehandlung, Gleichberechtigung, Gleichgewicht, Glück, Gnade, Güte, Handlungsfreiheit, Harmonie, Heiterkeit,

Hilfsbereitschaft, Hoffnung, Humor, Identität, Individualität, Initiative, Innovation, Inspiration, Integration, Integrität, Intimität, Karriere, Klarheit, Kommunikation, Kompetenz, Kontaktfähigkeit, Konsequenz, Konzentration, Kooperation, Kraft, Kreativität, Lebensfreude, Leidenschaft, Leistung, Liebe, Lösungsorientierung, Loslassen, Loyalität, Macht, Maßhalten, Menschlichkeit, Mitgefühl, Mitsprache, Mobilität, Moral, Musik, Mut, Nachhaltigkeit, Nähe, Natur, Neugier, Offenheit, Optimismus, Ordnung, Originalität, Partnerschaft, Produktivität, Professionalität, Pünktlichkeit, Qualität, Rechtsstaatlichkeit, Redlichkeit, Reichtum, Reinheit, Respekt, Ruhe, Sauberkeit, Schönheit, Schutz, Selbstbestimmung, Selbstvertrauen, Seriosität, Sexualität, Sicherheit, Sinnlichkeit, Sinn, Solidarität, Soziabilität, Sorglosigkeit, Sportlichkeit, Standfestigkeit, Stärke, Struktur, Synergie, Teamfähigkeit, Temperament, Toleranz, Tradition, Transparenz, Treue, Überzeugung, Umsicht, Umwelt, Unterstützung, Unversehrtheit, Urteilsvermögen, Veränderbarkeit, Verantwortung, Verbindlichkeit, Verbundenheit, Vergebung, Vergnügen, Verlässlichkeit, Verständnis, Vertrauen, Vielfalt, Vision, Vollkommenheit, Vorbilder, Wahrheit, Wärme, Weisheit, Weitsicht, Wertschätzung, Wettbewerb, Wissen, Wohlbefinden, Wohlstand, Würde, Zielstrebigkeit, Zivilcourage, Zufriedenheit, Zugehörigkeit, Zusammenhalt, Zuverlässigkeit, Zweifel.

Freilich: alles das, was ich hier unter „Christlichen Werten“ aufgelistet habe, wird ohne den dazugehörigen Christlichen Glauben verdorren wie ein Baum, dessen Wurzeln abgeschnitten wurden. Auch wenn die Blätter noch eine Weile grün sind. Die ersten, die das zu spüren bekommen würden sind die, welche Jesus als die „Geringsten“ bezeichnet hat. Tiere zähle ich dazu. Nirgendwo weltweit geht man mit ihnen so sorgfältig um wie bei uns. Bei uns Christen.

Und für Sie persönlich, meine Lieben, die wir uns nicht nur diesen christlichen Werten verpflichtet fühlen (es gibt ja noch viel mehr) –

- suchen Sie sich einen oder mehrere Begriffe aus jedem Buchstaben des Alphabetes,

- und streichen dann so lange, bis Sie Ihre persönliche „Top-Ten“ gefunden haben.